

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

„Bewegung macht beweglich – und Beweglichkeit kann manches in Bewegung setzen.“ Der Satz des Theologen Paul Haschek überschreibt nicht nur das Gesundheitsportal unserer Universität, er passt auch ganz gut zur Entwicklung der vergangenen Monate. Die Uni will bei der Wiederauflage der Exzellenzinitiative nach dem Titel „Eliteuni“ greifen und hat dafür sehr viel in Bewegung gebracht. Allem voran über 100 Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, die an der Antragsskizze gefeilt, Forschungsleitthemen herausgearbeitet und mit sehr viel Kreativität Maßnahmenpakete definiert haben.



Andrea Mayer-Grenu

Entstanden ist dabei ein Zukunftskonzept, das unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbs an der Uni noch viel mehr in Bewegung bringen wird. Das Konzept mit dem Titel „Kooperativer Forschungscampus – Wissenschaft für den Menschen“ stellen wir Ihnen in **Spektrum** vor – ebenso wie zwei neue Exzellenzcluster und drei Graduiertenschulen, für die im September Antragsskizzen eingereicht wurden. Nun heißt es weiterarbeiten und Daumen drücken: Die Entscheidung, wer einen Vollantrag stellen darf, fällt im März.

Viel in Bewegung ist auch in der Zentralen Verwaltung: Die Evaluation wird umgesetzt und schlägt sich in einer neuen Aufbauorganisation wieder, ein neuer Hörsaalmanager soll den zu erwartenden Studierendenansturm im Zuge des doppelten Abiturientenjahrgangs 2012 kanalisieren und ein neues Personalentwicklungsprogramm die Qualifikation der Mitarbeiter und ihre Arbeitszufriedenheit fördern.

Frischer Wind weht auch im Senat, dem mit der neuen Amtsperiode seit Oktober erstmals sieben studentische Mitglieder angehören. Die neuen Vertreter und ihre Ideen lernen Sie in **Studieren & Lehren** kennen. Zudem stellen wir Ihnen ein weiteres zentrales Zukunftsprojekt der Uni vor: Das neue Campus Management System. Mit dem neuen System werden sämtliche Abläufe des studentischen Lebenszyklus erfasst. Durch die Integration der verschiedenen Prozesse zu den Bereichen Immatrikulation, Prüfungen, Lehrveranstaltungen, beispielsweise Raumbelegungen, Modulhandbücher und die Erfassung von Leistungspunkten, entsteht eine neue IT-Infrastruktur aus einem Guss. Die Universität möchte damit den Studierenden und den für die Studierendenverwaltung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine moderne, effiziente und serviceorientierte Plattform schaffen.

Bewegung im wörtlichen Sinne ist von der fliegenden Sternwarte Sofia zu melden. Die absolvierte im Frühjahr ihren so genannten „First Light Flight“, den ersten Flug, bei dem das Stratosphären-Observatorium Infrarot-Bilder aus dem Weltraum einfangen konnte. Mehr über diesen wichtigen Meilenstein für die wissenschaftliche Nutzung von Sofia finden Sie in **Forschen**. Dort lesen Sie auch, dass das Proton, einer der fundamentalsten Bausteine der Materie, möglicherweise noch kleiner ist als bisher gedacht. Die Entdeckung, die ein internationales Forscherteam unter maßgeblicher Beteiligung des Instituts für Strahlwerkzeuge der Uni gemacht hat, könnte grundlegende physikalische Theorien ins Wanken bringen. Vorstellen möchten wir Ihnen auch das neue Forschungszentrum „Komplexe Systeme und Kommunikation“, mit dem die Uni ihre im Struktur und Entwicklungsplan definierte Strategie horizontaler, interdisziplinärer Forschungszentren über die Fakultäts Grenzen hinweg weiter vorantreibt. Und Sie erfahren, nach welchem Drehbuch im Zeitalter des Internets der „innere Film“ in den Köpfen entsteht.

Gleich die ganze Welt bewegte das an der Uni entwickelte interaktive Pendel auf der Weltausstellung „Expo“ in Shanghai. Es schwang in der Energiezentrale des Deutschen Pavillons und reagierte auf Zuruf der massenhaft herbeigeströmten Besucher. Als einzige deutsche Hochschule präsentierte die Universität Stuttgart sich auf der Expo mit einem eigenen Event vor Ort und begeisterte rund 120 hochkarätige geladene Gäste aus dem In- und Ausland mit einer faszinierenden Wissenschaftsshow. Über diese und die zweite EXPO-Attraktion mit Uni-Bezug, das weltweit größte Membrandach, berichtet der **unikurier** in **Internationales**.

In **Veranstaltungen** laden wir Sie ein zu einem Rundgang durch das facettenreiche Programm beim Tag der Wissenschaft. Oder Sie halten es nach so viel Bewegung wie die Besucher der Marathon-Vorlesung von Eschenbachs Parzifal in der Stuttgarter Oper: Die versanken eine Nacht lang voll Muse in den samtgepolsterten Sesseln....

Muse beim Lesen wünscht Ihnen im Namen des Pressteams

Ihre

Spannende Lektüre!

